

1. Stellungnahme

So, jetzt komme ich wohl zu meinem letzten und spannendsten Punkt der Hausarbeit. Ganz ehrlich, als ich mir die Stellungnahme von Virginia durchlas, war ich zweiseitig eingestimmt. Zuerst dachte ich, boaaaah, die übertreibt sicher maßlos, aber andererseits dachte ich mir, ohjee, hoffentlich entspricht diese Stellungnahme nicht der Wahrheit. Doch, wie ich feststellen musste, war es die Wahrheit☺!

Doch nun zum Anfang. Mit viel Motivation und Begeisterung machte ich mich auf den Weg, mir meine Materialien zu besorgen. Ich kaufte die Reclam-Lektüre, die ein oder andere Sekundärliteratur und viel Nervennahrung zur Vorsorge.

Voller Euphorie und kleiner Erinnerung an die Theatervorstellung des Dramas von Ihnen begann ich mich in die Sekundärliteratur einzulesen. Ich befolgte Ihren Rat und startete deshalb direkt mit den einzelnen Aufzügen der Sekundärliteratur. Doch dabei wartete schon das ein oder andere Problem auf mich, denn ich verstand einige Wörter nicht. Ich nahm mir den Duden zur Hand, in dem ich diese nachschlagen musste. Anschließend begann ich, mich in das Drama einzuarbeiten! Boahhh, ich hab' gedacht, ich fall' vom Stuhl!!!! Nach dem Lesen der Sekundärliteratur hoffte ich, ich müsse den Duden nur noch wenige Male gebrauchen – doch es kam anders als erhofft. Also musste ich wirklich jedes zweite Wort nachschlagen oder mir die einzelnen Sätze/Abschnitte öfters durchlesen, bis ich es endlich verstanden hatte. Meine Konzentration ließ aufgrund der in mir brodelnden Wut auf Lessing und sein Drama nach! Da ich dies bereits befürchtet hatte, plante ich viel Puffer ein, damit ich genug Pausen zum Abreagieren hatte :D. Die erste Pause erfolgte also bereits nach geschätzten fünf Minuten. Als ich mich dann wieder gesammelt hatte, startete ich einen neuen Versuch, denn ich wollte mich schließlich nicht ewig mit der Hausarbeit beschäftigen. Doch trotz Randnotizen und Wörterbuch an meiner Seite wollten sich diese fiesen fünf Aufzüge einfach nicht in mein Gehirn einprägen, also machte ich mir letzten Endes eigene Zusammenfassungen der einzelnen Auftritte des Stücks und verglich sie mit denen der Interpretationshilfe. Ich war fertig! Nicht nur mit dem Buch, sondern auch mit meinen Nerven!! Ich musste mich dazu zwingen, weiter zu kämpfen. Schließlich stellte ich entsetzt fest, dass ich eindeutig zu viel Zeit für das Lesen und Verstehen des Dramas verbracht habe. Endlich begann ich dann, meiner Gliederung in den aufgezählten Punkten zu folgen. Ich teilte mir meine Arbeit genau ein, sodass ich genug zu tun hatte, aber auch reichlich Pausen einhalten konnte. Trotz allem würde ich „Nathan“ auf keinen Fall weiter empfehlen,

Nathan mag zwar ein weiser Mensch gewesen sein, aber trotzdem entsprach dieses Buch absolut nicht meinen Vorstellungen. Es war zum einen unglaublich hochgestochen geschrieben und zum anderen hatte es viel zu viel Seitenanzahlen :D!! Es waren viele Fremdwörter in diesem Stück enthalten, die ich noch NIE in meinem Leben gehört hatte! Doch so hatte mein Fremdwörterduden auch mal die Chance aus dem Schrank meiner eingestaubten Büchersammlung zu kommen. Ich habe mir oft versucht einzureden, „ach Lisa, gib dir `nen Ruck, so schwer und langweilig wird's schon nicht sein“, doch da hatte ich mich wohl selbst angelogen und weil ich dies auch wusste, fiel es mir noch schwerer. Ich suchte mir sogar oft zu Hause meine Opfer, die mir den ein oder anderen Auftritt vorlesen mussten oder sie von mir „vollgelesen“ wurden.

Um jetzt nicht ganz über Lessing und sein Werk „abzulästern“ – es gab mir doch die Chance, meine Religionskenntnisse aufzufrischen und etwas über Lessings Epoche zu erfahren. Zudem gab mir die Stellungnahme die Möglichkeit, mich voll und ganz über das Werk auszukotzen!!! Auch meine Trainingspartner und Eltern mussten wohl oder übel unter meinen Zuständen leiden, denn sie haben das volle Programm abbekommen, das mir Lessing mit seinem Stück zu gefügt hatte! Doch leider muss ich jetzt auch schon zugeben, dass das schon die einzig positiven Punkte bei sooooooooooo.. viel Arbeit waren!

Ohjaa!! Das noch! Zum Glück war ich den Herbstferien zu Hause und hatte nur wenig Training, also konnte ich meine komplette restliche „Freizeit“ opfern, um an meiner Hausarbeit weiter zu arbeiten. Ihre Warnung half mir auch ein kleines bisschen bezüglich meiner Zeiteinschätzung. Ich hätte genauso zwei oder drei Jahre früher anfangen können, hätte ich im Voraus gewusst, dass es so lange dauern wird, mir dieses verflixte Stück „reinzuziehen“ :((

Um noch einmal auf meine Ängste und Erwartungen, wie in meiner Einleitung geschrieben, zurückzukommen.

Zum Glück hatte ich mir trotz des ganzen Ärgers „Nathan“ in den Kopf gesetzt, denn später oder auch jetzt muss ich auch mit Themen klar kommen, die mir nicht unbedingt liegen oder ich kein großes Interesse dafür zeige.

Meiner Angst, nicht mit diesem Drama klarzukommen, musste ich wohl entgegen fechten, doch das bin ich ja gewohnt. Ich hatte zwar viele Auseinandersetzungen damit, hätte fast jede einzelne Seite durchgestrichen, rausgerissen und meinem Vater als Brennpapier zur

Verfügung gestellt, doch mein Gewissen gab mir den Rat, dies besser zu unterlassen, denn ich würde dieses Werk bloß doch noch einmal gebrauchen :/.

Nur das Auffrischen meiner Religionskenntnisse entsprach meinen Erwartungen und dafür bin ich dieser Hausarbeit auch dankbar, alles andere hätte ich am liebsten verdrängt.

Abschließend möchte ich nach so vielem Ärger aufzählen, was ich bei meiner nächsten Hausarbeit anders machen würde. Alsooo, zuerst würde ich noch früher anfangen, die Lektüre zu lesen und damit meine ich WIRKLICH lesen. Denn ich hatte sehr, sehr, sehr oft den Drang danach, mich anderen Dingen, die mir in diesem Augenblick interessanter schienen, zu widmen. Alles andere war mir wichtiger und meine Hausarbeit stand bis hin zum Schluss auf meiner To-do-list und konnte lange nicht durchgestrichen werden. Ich hoffe nun, dass ich aus meinen Fehlern lernen werde und mein Ergebnis nicht sehr darunter leiden muss. Meine Erfahrungen sind dabei gewachsen und ich habe auch gelernt, dass ich mir von Anfang an gleich noch mehr Nervennahrung zulegen muss :P , denn der Aufenthalt in der Stadt, den ich nutzte, um meinen Vorrat aufzufrischen, dauerte immer doch länger als eigentlich geplant. :D

Lessing wird wohl ewig in meiner Erinnerung bleiben, diese Hausarbeit half mir, diesen Kerl nicht so schnell zu vergessen.

P.S Stellen Sie sich meine Aggressionen und Wutausbrüche einfach so vor, wie wir sie in der Theaterstunde üben konnten und meine Opfer und Mitfechter komplett zerschlagen. ;) Sollte meine Hausarbeit ein kompletter Reifall sein, dann „kanschst de Hose gäbbe“ ;)

2. Zeitplan

Nr.	Teil / Aufgaben / Erledigungen	Std.	Beginn	Ende	Erl.
	1. Lesen d. Werks, mit eigenen Notizen!!! 2. Lesen d. Sek.-Lit.,	1. zu lange 2. ca. 4h	23.9. 23.9	Ca. 10.10 23.9	Erledigt Erledigt
	Einleitung: persönl. Motivation + Herausforderung, eigene Schwerpunkte	Ca. 2 h	8.10	9.10	Erledigt
	Biografie des Dichters, Fotos integrieren, 2-3 Seiten	Ca. 2 h	13.10	13.10	Erledigt
	Inhaltsangabe $\frac{3}{4}$ - 1 Seite,	Ca. 1 $\frac{1}{2}$	15.10	16.10	Erledigt
	Thematik:	3h	16.10	18.10	Erledigt
	Charakterisierungen	4h	28.10	29.10	Erledigt
	Aufbau des Werkes / Entstehungsgeschichte	2h	26.10	27.10	Erledigt
	Zeitlicher Hintergrund				
	Kopie aus dem Werk	30 mins.	2.11	2.11	Erledigt
	Interpretation der kopierten Stelle	Ca. 1h	2.11	2.11	Erledigt
	Eigene Stellungnahme Eigene Position / Aktualisierung / Probleme bei der Hausarbeit	Ca. 1 1/2h	3.11	4.11	Erledigt
	Literaturverzeichnis	Ca 30.mins.	4.11	4.11	Erledigt
	Selbstständigkeitserklärung	-	4.11	4.11	Erledigt

Hausarbeit: Lisa Freudenberger

E-mail: lisa.freudenberger@gmx.de

